

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0343/2014
Amt/Aktenzeichen 451/	Datum 05.02.2014	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 25.03.2014			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Vorberatung	03.04.2014	Ö
Stadtrat	Entscheidung	07.05.2014	Ö

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zu Antrag 0232/2013 (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP) und Ergänzungsantrag CDU hier: Ein Museumspass für die Mainzer Bürger und Bürgerinnen für alle Mainzer Museen mit den Sonderausstellungen
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, 24.02.2014  gez. Grosse Beigeordnete
Mainz, 25.05.2014  gez. Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt und der Stadtrat beschließt den Beitritt der Mainzer Museen zum Verein Oberrheinischer Museumspass.  
Die Anträge sind erledigt.

## 1. Sachverhalt

Die Ämter 451 und 452 wurden gemäß Antrag mit der Prüfung der Alternativ-Modelle

a) Beitritt zu einem bestehenden Museumspass

b) Entwicklung eines spezifisch Mainzer Museumspasses  
beauftragt.

### Zu Modell a):

Hier bietet sich der Beitritt zum Verein „Oberrheinischer Museumspass“ an. Der Museumspass ist schon seit vielen Jahren etabliert (Beginn 1999, Startkapital ca. 1 Mio. DM EU-Mittel und unter anderem ca. 50.000,- DM Beitrag des Landes Rheinland-Pfalz) und erweitert sich kontinuierlich. Derzeit sind mehr als 250 Museen, Schlösser, Gärten und Klöster aus drei Ländern beteiligt (Tri-nationalität), darunter auch höchst renommierte Häuser. Zur Zeit umfasst er Museen aus dem Süden Deutschlands, der Schweiz und Frankreich. Es existiert eine sehr gut organisierte und funktionierende Geschäftsstelle mit Sitz in CH-Basel, die an einer Erweiterung des Passes nach Norden interessiert ist.

Der Beitritt eines Museums erfordert einen Mitgliedsbeitrag, der im 1. Jahr 1.000,- EUR beträgt, ab dem 3. Jahr 175,- EUR.

Der Museumspass wird an die Kunden zu Tarifen zwischen 144,- EUR (2 Personen und 5 Kinder unter 18 Jahren) und 60,- EUR (1 Person und 5 Kinder unter 18 Jahren) ausgegeben.

Die Museen erhalten pro verkauftem Museumspass eine Provision, die sich nach der Entwicklung der Museumspass-Verkäufe im jeweiligen Museum richtet.

### Vorteile:

Die beitretenden Museen sind Teil eines starken, länderübergreifenden Netzwerkes, so dass jeweils neue, regionsübergreifende Zielgruppen erreicht werden können. Die Museumspass-Verkäufe des Vereins „Oberrheinischer Museumspass“ sind kontinuierlich steigend. Werbung und Kommunikation sind professionell organisiert. Das finanzielle Risiko für die beitretenden Häuser ist minimal.

### Zu Modell b):

Für die Entwicklung eines spezifisch Mainzer Museumspasses bedarf es der Einrichtung einer Geschäftsstelle, der Gründung eines Vereins oder der Beauftragung eines Anbieters. Kosten entstünden ferner für die Konzeption des Formates, für die Organisation, den Vertrieb, die Werbung und die Kommunikation. Dafür müssten Mittel von Stadt und Land bereitgestellt werden. Inwiefern eine Refinanzierung für die Museen auf längere Sicht möglich wäre, würde sich erst im laufenden Betrieb und nach einer entsprechenden Anlaufzeit zeigen. Das finanzielle Risiko würde bei den Zuschussgebern liegen.

Für welchen Preis dieser Museumspass anzubieten wäre, müsste von der neu zu schaffenden Organisationseinheit gemäß eines entsprechenden Konzepts entwickelt werden.

### Vorteile:

Möglicherweise wären die Kosten für den Kunden geringer, da der „Mainzer Museumspass“ regional stark begrenzt wäre.

## 2. Lösung:

Die mit der Prüfung beauftragten Ämter 451 und 452 empfehlen den Beitritt der Mainzer Museen zum Verein Oberrheinischer Museumspass, weil jede andere Variante ein hohes finanzielles Risi-

ko für die Mittelgeber mit sich brächte. Selbst wenn ein privatwirtschaftlicher Anbieter das finanzielle Risiko für die Etablierung eines neuen Museumspasses für die Region übernehmen würde, müsste sich dieses neue Produkt erst etablieren und gegenüber bekannten, d.h. eingeführten vergleichbaren Angeboten (z.B. Oberrheinischer Museumspass, Museumsuferpass Frankfurt/Main) profilieren. Zudem ist zu bedenken, dass bereits auch Mittel des Landes Rheinland-Pfalz zur Gründung des Vereins Oberrheinischer Museumspass aufgewendet wurden. Es ist sicher attraktiv für Museen, einem angesehenen internationalen Verbund beizutreten, da Synergie-Effekte zu erwarten sind. Insofern ist die Chance groß, alle Mainzer Museen für einen Beitritt zum Oberrheinischen Museumspass zu gewinnen. Die Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses hätten die Möglichkeit, neben den Mainzer Museen auch eine breite Palette weiterer Mitgliedsmuseen im Verbund ohne Mehrkosten zu besuchen. Die Verwaltung empfiehlt, die Anträge zu erledigen.

3. Alternative  
siehe Modell b)

4. Ausgaben/Finanzierung

a) einmalige Ausgaben‘

b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z. B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

Beitritt zum Oberrheinischen Museumspass

Der Beitritt eines Museums erfordert einen Mitgliedsbeitrag, der im 1. Jahr 1.000,- EUR beträgt, ab dem 3. Jahr 175,- EUR.

Der Museumspass wird an die Kunden zu Tarifen zwischen 144,- EUR (2 Personen und 5 Kinder unter 18 Jahren) und 60,- EUR (1 Person und 5 Kinder unter 18 Jahren) ausgegeben.

Die Museen erhalten pro verkauftem Museumspass eine Provision, die sich nach der Entwicklung der Museumspass-Verkäufe im jeweiligen Museum richtet.

Entwicklung eines spezifisch Mainzer Museumspasses

Einrichtung einer Geschäftsstelle, der Gründung eines Vereins oder der Beauftragung eines Anbieters. Kosten entstünden ferner für die Konzeption des Formates, für die Organisation, den Vertrieb, die Werbung und die Kommunikation. Dafür müssten Mittel von Stadt und Land bereitgestellt werden.